

Die Wiener Verkehrsnot.**Der Bürgermeister beim Kaiser.**

Wie gemeldet, war in der letzten Stadtratsitzung beschlossen worden, durch Bürgermeister Dr. Weiskirchner dem Kaiser eine Denkschrift überreichen zu lassen, in der der Monarch zu bitten ist, daß durch ein kaiserliches Machtwort die Materiallieferungen für die Straßenbahn erleichtert und der empfindliche Personalmangel durch Enthebungen vom Militärdienst behoben werde. Es wurde hierbei die Hoffnung ausgesprochen, daß sich, falls diese Bitte an den Kaiser von Erfolg beaeitet wäre, die drohenden, weitgehenden Verkehrseinschränkungen vielleicht doch vermeiden lassen.

Gestern mittags ist nun zufolge dieses Beschlusses Bürgermeister Dr. Weiskirchner beim Kaiser in Audienz erschienen und hat dem Monarchen eine Denkschrift überreicht, die ein Bild des Straßenbahnverkehrs und die Folgen einer Verkehrsdroffselung für die Großstadt entrollt und um Hilfe bittet, bevor es zu spät wird. In der heute stattfindenden Stadtratsitzung wird der Bürgermeister über den Verlauf der Audienz Bericht erstatten, und hierauf dürfte auch die Frage entschieden werden, ob die vom Straßenbahndirektor Spängler befürworteten Notmaßnahmen schon jetzt zu ergreifen sind.